

DAS GANZE LEBEN!

REPRÄSENTATIONEN VON ARBEIT IN TEXTEN ÜBER KINDHEIT UND JUGEND

Symposium 05.-08.10.2021, Haus auf der Alb, Bad Urach

eine Veranstaltung der Pädagogische Hochschule Ludwigsburg in Kooperation mit der Universität Zürich, ISEK Populäre Kulturen, gefördert von der Waldemar Bonsels-Stiftung

Im Rahmen des Symposiums **Das ganze Leben! Repräsentationen von Arbeit in Texten über Kindheit und Jugend** wird ein Panel ausgelobt und Nachwuchswissenschaftler*innen eingeladen, sich mit Projekten zu bewerben, die im Kontext des Themas des Symposiums zu verorten sind. Das Nachwuchspanel umfasst die Teilnahme an der Fachtagung sowie die Präsentation des Forschungsvorhabens in einem Panel. Vorangestellt wird dem Symposium ein Kolloquium der eingeladenen Nachwuchswissenschaftler*innen, um die Projekte darzustellen und zu diskutieren. Dieses Kolloquium findet online statt und wird geleitet von Prof. Dr. Julia Benner (Humboldt-Universität zu Berlin); Prof. Dr. Christine Lötscher (Universität Zürich), Prof. Dr. Caroline Roeder (PH Ludwigsburg).

Zum Symposium:

›Arbeit ist das halbe Leben‹: Dieses Sprichwort erweist sich in aktuellen Forschungsperspektiven als nur die ›halbe Wahrheit‹. Ablesbar wird dieser Befund an der »Entgrenzung der Arbeit« (G. Voß), wie sie die Arbeitssoziologie diagnostiziert und die in der von der Pandemie COVID-19 bestimmten Zeit weltweit erfahren wird. – Arbeit ist eine zentrale Kategorie menschlichen Seins, sie umfasst alle Lebensbereiche. Literarische Texte erzählen hiervon und stellen ein bedeutsames Arbeits-Feld dar, an dem kulturelle Einschreibungen, gesellschaftliche Hoffnungen und Ängste oder politische Positionen ablesbar werden. Das komplexe Feld ›Arbeit‹ in Literatur und Medien zu erschließen, setzt voraus, es in breiten Kontexten zu erfassen, es gleichermaßen historisch und gegenwartsbezogen, systematisch und theoretisch zu vermessen. Ein kulturwissenschaftlich fundierter Ansatz ist darum geboten.

Das geplante Symposium »Das ganze Leben!« spiegelt diese Überlegungen in seiner Konzeption und in der Themensetzung wider. Der Blickpunkt auf die Repräsentation von Arbeit wird hier zentral auf Kindheit und Jugend gesetzt.

Das Symposium hat sich zur Aufgabe gestellt, das komplexe Feld in seinen literarischen Koordinaten zu bestimmen und an aktuellen theoretischen Positionen zu messen und punktuell neu zu justieren. Hierfür sollen kritische Re-Lektüren von bereits bestehenden Fragestellungen vorgenommen und aktuelle theoretische Prämissen der Kinder- und Jugendliteraturforschung, der gender und childhood studies, der Intersektionalitätsforschung und der ›Gegenwartsliteraturwissenschaft‹ einbezogen und überprüft werden. Die Beiträge des Symposiums zeigen historische Entwicklungen in ihren Kontexten auf, fokussieren auf markante Epochen, in denen Arbeit im politischen Diskurs wie in literarischen Repräsentationen ein besonderer Stellenwert zukommt, systemrelevante Differenzen nach 1945 werden in den deutschen Literaturen (Ost und West) ablesbar. Der Blick auf die Gegenwartsliteratur führt zu Fragen von Migration und Gender, zu medialen Einschreibungen und neuen Formaten. Grundlegend einbezogen werden in allen Bereichen Bild-Text-Medien. In der Gesamtkonzeption gliedert sich das Symposium in drei Arbeits-Untersuchungsfelder.

Diese beinhalten (I.) die interdisziplinäre Annäherung, (II.) die substantiellen Auseinandersetzungen mit Texten und ihren Kontexten in historischer wie gegenwärtiger Perspektive, sowie (III.) das Handlungssystem Literatur als Untersuchungsfeld: Autorenschaft und Archive, Literaturbetrieb und Medienwelt. Integriert in das Symposium wird ein Panel für Nachwuchswissenschaftler*innen.

Die zu erwartenden Forschungsergebnisse ergänzen bereits vorliegende Untersuchungen zum Themenkomplex Arbeit in kulturellen Kontexten, führen diese weiter und formatieren sie neu. Insgesamt gesehen sollen das Symposium weiterführende Forschungsvorhaben initiieren und fundieren, ein Netzwerk der Arbeitsdisziplinen stiften und somit innovative Arbeitsprojekte anstoßen. Weitere Informationen auf der Homepage: <https://www.ph-ludwigsburg.de/hochschule/einrichtungen/zentrum-fuer-literaturdidaktik-kinder-jugend-medien-zel-d/forschungsprojekt>

Eingeladen sind Nachwuchswissenschaftler*innen (vorzugsweise Promotion oder Postdoc), die ihren Forschungsschwerpunkt im skizzierten Feld ›Arbeit‹ angesiedelt haben.

Unterlagen: Bitte reichen Sie ein Abstract zu dem Forschungsvorhaben (im Umfang von 250 Worten) sowie einen wissenschaftlichen Lebenslauf ein.

Bitte schicken Sie die Unterlagen bis zum 31. Juli 2021 an: roeder@ph-ludwigsburg.de

Nachdem die Auswahl aus den Einreichungen getroffen wurde, werden Sie umgehend benachrichtigt.

Die Teilnahme an dem Symposium ist verbindlich an den Besuch des Kolloquiums am 01.10.2021 (9.00-13.00 Uhr) gebunden. Unterbringung, Verpflegung und Tagungsgebühr werden übernommen, ein Fahrkostenzuschuss von 100,00 € wird gewährt.



University of
Zurich^{UZH}

